

blattwerk

Das Werkstattmagazin der Freckenhorster Werkstätten

1974-2024



Freckenhorster Werkstätten



1974-2024



Mehr als ein Job!

**BLICKboxen
und Projekte**
Berufliche Bildung

50 Jahre
Werkstatt
feiert Jubiläum

ARBEIT INKLUSIV.
Tag der Teilhabe
und Inklusionscafé

Förderverein
Neue Mitglieder
gesucht!

LANDESSPIELE
Special Olympics
in Münster

**Starke.Frauen.
Machen.**
Frauenbeauftragte



**FRECKENHORSTER
WERKSTÄTTEN**

_Aus dem Inhalt

Impressum

Das Blattwerk ist eine Zeitung von Mitarbeitern für Mitarbeiter und alle Interessierten

Das Blattwerk erscheint kostenlos.

Auflage

2700 Stück -
gedruckt auf Papier aus
FSC-zertifizierter Produktion
und als Download 

Herausgeber

Freckenhorster
Werkstätten GmbH
Bußmanns Weg 14
48231 Warendorf
T. 02581 944 - 0

Redaktion

Anke Büker
Pascal Hüsemann
Philipp Kleinhollenhorst
Viola Klemann
Matthias Korthaus
Kirsten Mettler
Meik Reuter
Alexander Sacharow
Guido Samulewitsch
Marcel Streffing
Christoph Terlutter

Matthias Bohle
Henner Lammers
Gisela Ruhe

Ansprechpartner

Matthias Bohle
T. 02581 944 - 121
bohle@kcv-waf.de

Layout

Birgit Sprenkelder

Hallo liebe Leser **03**

Der Werkstattleiter hat das Wort **04**

50 Jahre **05 - 07**

ARBEIT INKLUSIV. **08 - 13**

Frauenbeauftragte **14**

Werkstattrat **15**

Berufsbildungsbereich **16 - 19**

Sportgemeinschaft **20 - 21**

Special Olympics **22 - 23**

Von den Standorten **24 - 26**

Inklusion vor Ort **27**

Karneval **28 - 29**

Förderverein **30 - 31**

Leute in der Werkstatt **32 - 37**

THaBB **38**

Neuanfänge **38 - 39**

Nachrufe **40 - 42**

Termine **43**

Hinweis zum Text über Männer und Frauen

Wir schreiben immer nur die männliche Form.

Zum Beispiel: **Der Leser**

Dann können alle den Text leichter lesen.

Wir meinen aber immer **auch** die Frauen!



_Hallo liebe Leser



Vor 50 Jahren ...

... wurde die deutsche Mannschaft, mit Kapitän Franz Beckenbauer, **Fußballweltmeister** im eigenen Land.

... erfolgte der **Anpfiff für die Werkstätten in Freckenhorst**. Stadien (Standorte) in Ahlen, Beckum und Oelde erweiterten im Laufe der Jahre das Spielfeld.

Viele „**Spielregeln**“ haben sich seitdem verändert, aber wir bleiben weiterhin **erfolgreich und fair**. Das hoffen wir auch für unsere Mannschaft bei der EM im eigenen Land.

*„Unser Abpfiff ist noch lange nicht in Sicht!“**

*Kirsten Mettler

_Der Werkstattleiter hat das Wort

Liebe Leser,

das Jahr 2024 ist für die Freckenhorster Werkstätten **ein besonderes Jahr**. Vor 50 Jahren, im Jahr 1974, sind die Freckenhorster Werkstätten gegründet worden.

Wir feiern nun **das 50-jährige Jubiläum**. Das ist ein besonderes Jubiläum. In den vielen, vergangenen Jahren ist aus einer kleinen Werkstatt am Bußmanns Weg in Freckenhorst, **eine große Gemeinschaft im ganzen Kreis Warendorf** entstanden, mit den verschiedenen Standorten in Freckenhorst, Beckum, Ahlen, Oelde und vielen weiteren Orten rundherum.

Zusammen mit den Mitarbeitenden und dem Werkstatttrat haben wir ein Motto für das Jubiläum gefunden: **„50 Jahre Freckenhorster Werkstätten – mehr als ein**

Job!“ Dieses Motto ist auch ein Rückblick auf die erfolgreichen Jahre, in denen wir **vielfältige Arbeitsplätze für alle Beschäftigten** in den unterschiedlichsten Bereichen und Sparten einrichten konnten und auch mit den Partnern in der Wirtschaft **gemeinsam gute Arbeitsinhalte** zusammenstellen konnten. Mit Blick in die Zukunft heißt „Mehr als ein Job!“ aber auch, dass wir weiterhin unsere Arbeitsangebote weiterentwickeln und auch **mit Partnern am ersten Arbeitsmarkt** mögliche Einsatzbereiche für unsere Beschäftigten erkunden und Arbeitsplätze in Betrieben einrichten. Der Tag der Teilhabe am 6. Juni 2024 war für **mehr als 60 Beschäftigte** eine gute Gelegenheit, einen betrieblichen Arbeitsplatz kennen zu lernen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die in den vergangenen Jahren die Werkstatt aufgebaut und die Angebote der beruflichen Teilhabe sowie auch die vielfältigen begleitenden Angebote geschaffen haben. Ich freue mich, in den nächsten Jahren gemeinsam **die Arbeitsangebote der Freckenhorster Werkstätten** weiterzuentwickeln, damit sie mehr bleiben als ein Job.

Liebe Beschäftigte, Mitarbeitende, Freunde und Förderer,

ich wünsche Ihnen im Jubiläumsjahr viel Freude **bei den gemeinsamen Festen und Begegnungen**. Die zentrale Jubiläumsfeier am 30. August in Freckenhorst wird **der Höhepunkt** sein. Aber auch die zahlreichen weiteren Sommerfeste, Veranstaltungen und die Advents-Werkstatt im November werden an unser Jubiläum erinnern.

Für die Sommerpause wünsche ich Ihnen **eine schöne Zeit und gute Erholung** und immer auch wieder die Möglichkeit, innezuhalten und auf die vergangenen Jahre zurückzublicken.

Viel Freude beim Lesen dieser Blattwerkausgabe, in der auch auf die vergangenen Jahre zurückgeblickt wird.

Ihr


Martin Weißenberg



50 Jahre: Kurzchronik

Beschäftigtenzahl:
» 8

1974



1984

Beschäftigtenzahl:
» 184

1985



1994

Beschäftigtenzahl:
» 500

1995



2004

Beschäftigtenzahl:
» 1002

2005



2014

Beschäftigtenzahl:
» 1449

2015



2024



... mehr Chronik



„Mehr als ein Job!“

Mehr als **3000 Menschen mit Behinderungen** haben wir in den vergangenen 50 Jahren „mehr als einen Job!“ angeboten. Damit haben wir ihnen in **fast 50 Millionen Stunden** die Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht.

Hier **ein kleiner Auszug** dessen, womit wir in den letzten Jahren das „**BRUTTO-SOZIAL-PRODUKT**“ gesteigert haben:

100 Millionen Teile



Kleine Schrauben, große Achsteile bis hin zu Schüttlerlagern, die auch in unserer Schreinerei gefertigt wurden, sind seit dem

Beginn der **fast 50jährigen Zusammenarbeit** mit **Firma Claas** durch uns verpackt worden.

15 Millionen Garantiepässe



für Bade- und Duschwannen der **Firma Kaldewei** wurden verpackt und damit **die gute und hochwertige Qualität** der Produkte bescheinigt.

120.000 Aktivkohlefilter



für die Dunstabzugshauben der **Firma Berbel** wurden von uns montiert. Wir haben diese Filter und Nachfüllpacks zudem **mit 1200 Tonnen Kohle** befüllt. Das macht **rund 100 LKW-Ladungen** Filterkohle.

5 Millionen Archiv-Sammelmappen



sind in den letzten 35 Jahren **als Eigenprodukt** für die Archive von Museen sowie Kommunal- und Stadtverwaltungen **in ganz Deutschland** hergestellt worden. Überschlagen macht das **rund 1500 Paletten oder 50 LKW-Ladungen** Karton.

Vielen Dank an ALLE!





2,5 Millionen Fühlerrohre



für Warmwasserbehälter der **Firma Reflex** haben unsere Schlosser **gesägt, zusammengedrückt und geschweißt**. Würde man sie aneinander aufreihen, reichte das Rohr **bis nach München**.

960 Tonnen Bienenwachs und Wachsmischungen



sind für die **Kerzen aus unserer Herstellung** verwendet worden. Aus dieser Menge

Wachs wurden **unzählige Kerzen für jeden Anlass** produziert und auch individuell gestaltet.

50 Millionen Kartoffeln



sind seit Bestehen des Schälbetriebes **von der „Pelle“ befreit** worden. Für die unterschiedlichen Verwendungszwecke in den **Kantinen und Großküchen** wurden sie noch weiterverarbeitet, eingeschweißt und auch ausgeliefert.

1.400.000 Unterteile und auch komplette Weck-Elektro-Einkocher



wurden im Auftrag der **Firma Merten & Storck** montiert. Begonnen wurden **die Montagearbeiten** in Freckenhorst, bis später der Auftrag in den Beckumer Zweigstellen fortgeführt wurde. Ob die Einkocher und Unterteile in **Haushalten oder auf Weihnachtsmärkten** zum Einsatz kamen, lässt sich leider nicht mehr nachvollziehen.



1974-2024

Freckenhorster Werkstätten



_ARBEIT INKLUSIV.

Tag der Teilhabe 2024

Einen Einblick in den **allgemeinen Arbeitsmarkt** und Begegnungen **mit erfahrenen Beschäftigten auf ausgelagerten Arbeitsplätzen** ermöglichte am 6. Juni wieder der Teilhabetag.

Beschäftigte aus den Freckenhorster Werkstätten lernten einen Tag lang **die vielseitigen Arbeitsprozesse in Betrieben** kennen. Der Teilhabetag **soll Hemmschwellen abbauen** und Neugierde auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wecken.

Dieses Jahr haben sich **66 Personen** angemeldet. Die Beschäftigten und Teilnehmende des BBB erhielten wieder **interessante und spannende Einblicke** in den allgemeinen Arbeitsmarkt. **Unser Dank geht an alle**, die uns bei diesem Tag unterstützt haben. Der Tag der Teilhabe hat allen **wieder große Freude** bereitet.



Sabrina Caterisano und Auszubildende Maxine Köllermann (links) im Blumenhaus Weppel in Ennigerloh.



Barbara Steinhoff (rechts) im Elisabeth-Tombrock-Haus in Ahlen.



Bernhard Dartmann und sein Anleiter Alexander Schneider bei Firma Taflan in Warendorf.



Anne-Marie Ikemann bei Stickling in Ahlen.

_ARBEIT INKLUSIV.



Lisa Marie Katsch bei Horstkötter Floristik & Dekoration in Beckum.



Sebastian Brings bei der Kreishandwerkerschaft in Beckum.



Nicola Daszkowski im Aktiva Pflegezentrum in Beckum.



Martin Schweppenstedde beim Bauhof der Stadt Oelde.



Josef Averhoff (rechts) und Anleiter Antonino Dromi in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes.



Jonas Perschke (rechts) und Henner Lammers in den Freckenhorster Werkstätten.

_ARBEIT INKLUSIV.



René Venne und Anleiter Herr Kappel (links) beim Bauhof der Stadt Oelde.

Marion Tewes bei Bergmann Spritzguss + Formenbau in Westbevern.



Julia von Lintig in der Gärtnerei Ludger Wille in Beckum.



Maik Boegel im Josephs Hospital in Warendorf.



Sebastian Butzbacher, Anleiterin Nicole Ruschke und Nico Gerkmann, Moritz Ruhmann und Betriebsstättenleiter Alexander Lienkamp bei B-Logistik in Beckum.



Jan Lienkamp in der Gärtnerei Schange in Warendorf.

_ARBEIT INKLUSIV.



Von links: Pott's Mitarbeiter Peter Wollny, Hakan Arsal (kniend), Mirac Karagülmez, Selma Jostkleigrew, Gruppenleiter Winni Menne, Sebastian Rauhut, Celina Westerwalbersloh, Christian Lück.

_ARBEIT INKLUSIV.



Kevin Spiering und Anleiter Lutz Ossenbrink bei den Stadtwerken Ostmünsterland.



Doreen Rogalla im Malerbetrieb Steinhoff in Beckum.



Jobst Lötter und Christian Schubert in der Gärtnerei Ludger Wille in Beckum.



ARBEIT INKLUSIV unterwegs.



Christian Stienemeier und Anleiter Günther Ackfeld (links) bei Dur.Metall in Oelde.

_ARBEIT INKLUSIV.



Jan Wallat und Alfons Beier im LKW der Freckenhorster Werkstätten.

Inklusionscafé in Freckenhorst

Das Leben auf dem **allgemeinen Arbeitsmarkt** ist Thema des Inklusionscafés. Beim Termin in der Hauptstelle berichteten die Beschäftigten **Martina Raue** und **Udo Bureck** von ihren Erfahrungen auf den ausgelagerten Arbeitsplätzen. Bei Getränken und Keksen haben wir auch **Filme über die Arbeit** bei den Firmen **Taflan, Surteco und der Gemeinde Wadersloh** angeschaut.

Hier geht es zu den Filmen:



Grzegorz Jagusiak im Frischmarkt in Einen.

Inklusionsberater **René Büscher** und Jobcoach **Uli Pöhler** konnten **viele Fragen beantworten** und darüber berichten, was **ehemalige Beschäftigte aus der Werkstatt** heute beruflich machen. Viele ehemalige Beschäftigte haben es **auf den allgemeinen Arbeitsmarkt geschafft**. Wenn Beschäftigte sich in einem Betrieb nicht so wohl fühlen, dann gibt



Jürgen Siepe am Reiterhof Fallenberg in Hoetmar.

Mach
Dein
Ding!

es immer noch **die Möglichkeit**, in die Werkstatt zurückzukehren.

Das Inklusionscafé soll **in allen Zweigstellen** der Freckenhorster Werkstatt stattfinden. Termine werden per Aushang bekannt gegeben. **Es macht viel Spaß**, sich **mit dem Team von ARBEIT INKLUSIV**. über den allgemeinen Arbeitsmarkt zu unterhalten.

Matthias Korthaus

_Frauenbeauftragte

Binden-Spender in der Olfe-Technik

Darf ich vorstellen?



Der 1. Binden- und Tampon-Spender konnte in diesem Frühjahr in Ahlen **an den Start gehen**. **Als Frauenbeauftragte freue ich mich sehr darüber!** In vielen Städten in Deutschland gibt es diese Spender bereits auf den Damentoiletten, aber bisher sind sie kaum in Werkstätten für Menschen mit Behinderung zu finden. Binden und Tampons sind teuer. Tampon- und Bindenspender sind **eine wichtige Einrichtung**, um Frauen den Zugang zu diesen Hygieneprodukten zu erleichtern.

Darum fand ich es ungerecht, dass, obwohl viele Binden und Tampons brauchen, es die Automaten nicht in der Werkstatt gibt.

Die Produkte sind kostenlos und dürfen von allen in der Werkstatt, die sie benötigen genutzt werden. Schließlich muss ja auch niemand **sein eigenes Toilettenpapier** mitbringen!

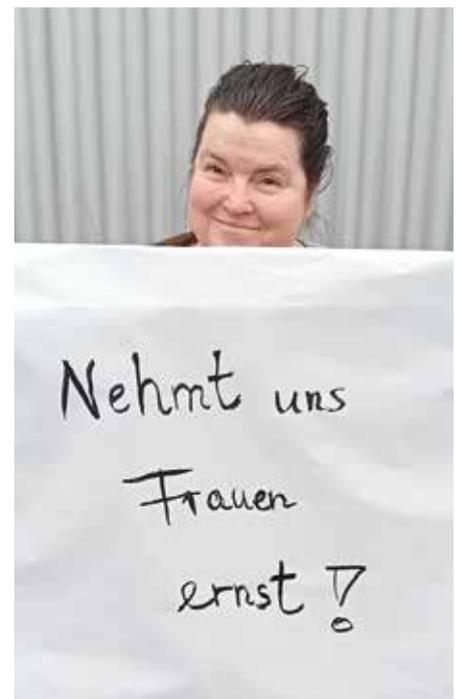
Ich setze mich weiter dafür ein und hoffe, dass **bald in jeder Zweigstelle** (mindestens) ein Spender hängt.

Starke Frauen
für starke Frauen!

Weltfrauentag im Olfe-Tal

Gemeinsam mit einigen Frauen aus der Werkstatt sind Plakate mit **Forderungen an die Politik** entstanden. Die Bilder wurden auch am Weltfrauentag in einem Video auf der Homepage des Bundesnetzwerkes für Frauenbeauftragte veröffentlicht. **Es ist wichtig, dass Frauen** (in Einrichtungen) **mehr gesehen werden und laut sind:**

Tanja Gudd



_Werkstattrat

Besuch in der Großküche

Am 26. März besuchten Mitglieder des Werkstattrates die Großküche in Beckum. Hier werden **jeden Tag etwa 1400 Mahlzeiten** für die Werkstätten und die Schulen des Caritasverbandes zubereitet.

Das jeweilige Mittagessen wird **auf herkömmliche Weise** am Vortag zubereitet und gegart, dann aber runtergekühlt. So sind die gekühlten Speisen bei ununterbrochener Kühlkette **ohne Qualitätsverluste** entsprechend haltbar und können am nächsten Morgen an die Verteilerküchen ausgeliefert werden. Montags wird das Mittagessen morgens gekocht und dann direkt ausgeliefert.

Ist das Essen ausgeliefert, werden **Essensproben von jeder Mahlzeit 14 Tage lang aufbewahrt**, denn sollte es Personen nach der Mahlzeit mal schlecht gehen, muss nachvollzogen werden können,

ob die Ursache dafür mit dem Mittagessen zusammenhängt. **Glücklicherweise ist das in all den Jahren noch nie vorgekommen.**

Zurzeit muss der **Küchenchef Paul Collins** viel improvisieren, da es entweder zu Lieferengpässen kommt oder aber die Preise für einige Artikel gestiegen sind.

Es ist eine besondere Kunst, es bei der Auswahl der Mahlzeiten möglichst vielen Menschen recht zu machen. Preisschwankungen beim Einkauf der Produkte und der Kostenrahmen müssen immer wieder flexibel bewertet werden.

Es war eine sehr informative und interessante Besichtigung.

Beschäftigte, die sich für eine Tätigkeit in der Großküche interessieren, sind immer gern zu einem Praktikum vor Ort eingeladen.

Martin Hatscher
Werkstattrat im Olfe-Service

Henner
Lammers



_Berufsbildungsbereich

Teilnahme am Forschungsprojekt GuBiP

Wie kann gute berufliche Bildung bei Menschen mit Beeinträchtigungen gelingen?

Diese und viele weitere Fragen wurden in einem Forschungsprojekt der Uni Würzburg über 2 Jahre hinweg bearbeitet. Das Projekt hatte den Namen „**Gute Bildungspraxis: Handlungsempfehlungen zur methodischen Gestaltung Beruflicher Bildung in Werkstätten**“, kurz GuBiP genannt.

Die Freckenhorster Werkstätten haben als **eine von 20 Modellwerkstätten** an dem Projekt teilgenommen.

In Interviews wurde zunächst **die aktuelle Situation** erörtert, um danach eine Handreichung zu entwickeln. Anhand dieser Handreichung und einer Konzeptvorlage sind **Lerneinheiten entstanden**.

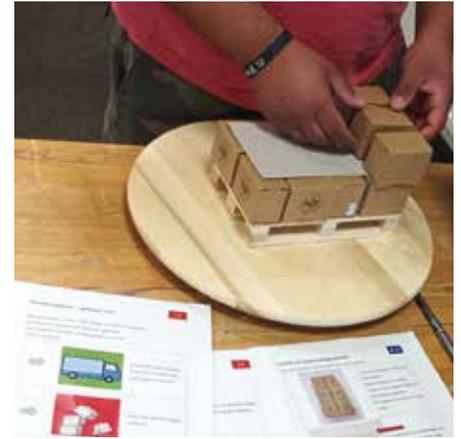
Für die Freckenhorster Werkstätten haben **Uli Schlösser**

(Leiter BBB), **Helene Blix** und **Jessica Grobkatthöfer** (Bildungsbegleiterinnen) sowie **Karin Wißling** (TMS-Administratorin) an dem Projekt mitgearbeitet. „Die Handreichung ist **ein gutes didaktisches Hilfsmittel**, um Bildungsmaterial, auch für die Arbeitsbereiche in der Werkstatt, zu erstellen“, so Helene Blix.

Das Konzept, das die Forscher entwickelt haben, wurde **PlaUsiBel** genannt. Es setzt sich aus den Worten Planung, Umsetzung und Bilanzierung zusammen. PlaUsiBel ermöglicht, Lehr-Lern-Einheiten zu planen, umzusetzen und abschließend **das Lernergebnis** sowie den Lernprozess zu bilanzieren.

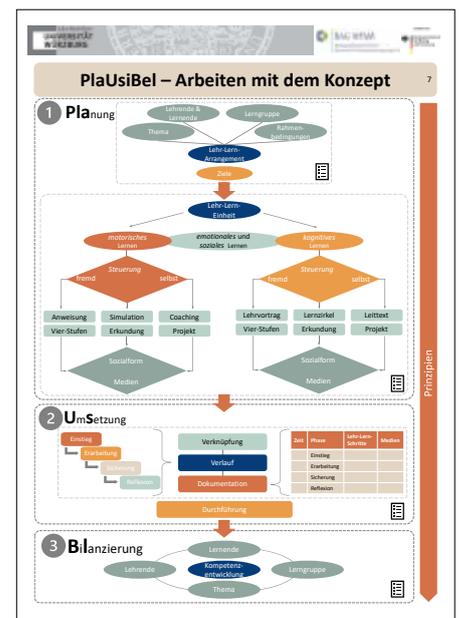
Karin Wißling

QR Code **zu einem Bericht der BAG** über die Abschlussveranstaltung.



Lehr-Lerneinheit „Minipalette packen“

Bei einer Abschlussveranstaltung im Februar 2024 in Berlin wurden **die Ergebnisse des Projektes** vorgestellt.



_Berufsbildungsbereich

Bildung aus der Box, jetzt auch im Förder- und Betreuungsbereich

Das anschauliche **Erlernen und Erproben** bestimmter Lerninhalte ist mit den BildungsBLICKboxen nun auch in den **Förder- und Betreuungsbereichen (FBB)** möglich. Die Boxen beinhalten **unterstützendes und ansprechendes Bildungsmaterial**. Dieses ist angepasst an die Teilnehmenden einer Berufsbildungsmaßnahme im

FBB und ermöglicht den Bildungsbegleitern **die Vermittlung bestimmter Lerninhalte**. Zu folgenden Themen stehen BildungsBLICKboxen zur Verfügung:

- **Mein Körper**
- **Farben und Formen**
- **Augen-Hand-Koordination**
- **Geräusche-Memory**
- **Tasten, wahrnehmen und verstehen**
- **Geräte und Werkzeuge**
- **Funktionskiste**
- **Bastelkiste**

Mit Hilfe dieser Boxen können **berufliche und/oder persönliche Interessen** ermittelt werden. So wird **die individuelle Förderung** und die Teilhabe am Arbeitsleben auch im BBB/FBB **praxisorientiert** umgesetzt.

Die Bildungsbegleiterinnen **Juliana Rüger** und **Jana Walmann** haben diese 8 unterschiedlichen Boxen erstellt und in die 3 BBB/FBB Standorte (Freckenhorst, Beckum, Ahlen) verteilt.

Die BildungsBLICKBoxen werden nun fleißig getestet!

Juliana Rüger, Jana Walmann



„Nagelbrett mit Gummibändern“: Dies ist ein Arbeitsmittel zum Fördern von Feinmotorik, Augen-Hand-Koordination und Raum-Lage-Wahrnehmung sowie dem Erkunden geometrischer Figuren.



„Kugeln farblich sortieren“: Hier wird die Feinmotorik und die Augen-Hand-Koordination geübt. Gleichzeitig können die Farbkennnisse ermittelt werden.



„Lernwerkstatt Mülltrennung“ aus der Box „Funktionskiste“.



„Schraub Brett mit Schraubenschlüssel“: Aus der Box „Geräte und Werkzeuge“. Hier wird das handwerkliche Geschick geübt.

_Berufsbildungsbereich

Insektenhotel und Bienenwiese

Der BBB in Beckum hat im April eine Bienenwiese **mit selbstgeflochtenem Zaun aus Zweigen** sowie ein Insektenhotel erstellt.

Ein Insektenhotel ist eine Unterkunft für bestimmte Insekten, **die für Menschen und die Natur nützlich sind**. Die Insekten nisten sich ein und die dort hinterlegten Eier können schlüpfen.

Ein Insektenhotel **lockt viele Insektenarten** an.

- Wildbienen
- Schmetterlinge
- Marienkäfer
- Ohrwürmer
- Asseln

... und noch so einige mehr.



Projekt Hauswirtschaft und Ernährung

Einmal im Jahr findet an den Standorten im BBB ein Hauswirtschafts-Projekt statt.

Bildungsbegleiterin und Hauswirtschaftsmeisterin **Regine Meier** arbeitet **mit pädagogischen Lerneinheiten** zu verschiedenen hauswirtschaftlichen Themen.



Passend zur Lerneinheit sucht die Gruppe das Rezept für **ein gesundes Mittagessen mit Nachtisch** aus. Auch der Einkauf für die Zutatenliste wird gemeinsam erledigt, sodass die Speisen in der Küche dann im Team

zubereitet werden können. Nachdem die Mahlzeit im Team aufgegessen ist, wird gemeinsam die Küche gesäubert.



Neben dem gemeinsamen Kochen werden auch Bildungsreisen unternommen. Die letzte Gruppe besuchte **den Biolandhof „Laackenhof“** in Enniger. Hier wurde mit dem Bio-Gärtner saisonales Gemüse geerntet, das anschließend in der Seminarküche zubereitet wurde. Oder wir fahren auf ein Erdbeerefeld, pflücken **die frischen Erdbeeren**, die wir dann gemeinsam zu Marmelade oder Kuchen verarbeiten.

Die Mülltrennung haben wir bei einem Besuch des **Müllentsorgungszentrums Eco-west** in Ennigerloh natürlich auch aufgegriffen.

Das Zertifikat nach dem **„Bildungsrahmenplan Hauswirtschaftler/in“** (BAG WfbM) wird im Rahmen eines Frühstücks im Hofcafé übergeben.

Regine Meier



_Berufsbildungsbereich

Girls & Boys Day 2024

Organisiert von der Freckenhorster Berufsbildung, fand wieder der Girls & Boys Day an den Standorten statt. **Schüler aus den Förderschulen des Kreises** hatten die Gelegenheit, verschiedene Arbeitsbereiche kennenzulernen. Zum 1. Mal waren auch **Jugendliche aus dem FBB** beteiligt. Nach Begrüßung und Vorstellung der Werkstatt erfolgte ein gemeinsames Frühstück, anschließend wurden **die verschiedenen Bereiche der Werkstätten** besucht. Unter der Anleitung der Gruppenleiter probierten die Teilnehmenden dann **unterschiedliche Arbeiten** aus, um erste Einblicke in die vielfältigen



Tätigkeiten der Werkstatt zu erhalten. **Alle Teilnehmenden waren begeistert über ihre Erlebnisse.** Ein Schüler sagte: „Ich fand es am besten, dass ich beim Palette packen helfen konnte, das hat **großen Spaß** gemacht.“ Am Ende

des Tages freuten sich die Jugendlichen über **die Urkunden und die kleinen Präsentate**, die sie mit nach Hause nahmen.

Kathrin Averdung

Besuch der DASA

Ein Gespräch **mit einem Roboter** konnte ich beim Besuch der **DASA-Arbeitswelt-Ausstellung** führen. Am 29. Mai sind wir mit 2 Bullis nach Dortmund gefahren. Zuerst bekamen wir einige Dinge erklärt. Anschließend haben wir die Ausstellung **eigenständig besucht**. Ich habe Fotos gemacht und verschiedene Sachen ausprobiert. **Es war ein toller Tag.**

Johanna Olbrich, BBB Beckum



_Sportgemeinschaft

Jubiläumsturnier

Anlässlich des 50jährigen Bestehens luden die Freckenhorster Werkstätten am 2. März **zum inklusiven Hallen-Fußballturnier** ein. 15 Mannschaften aus NRW und den Niederlanden kamen in der Bundeswehrsportschule Warendorf zusammen.

"**Das war eine schöne Veranstaltung mit vielen glücklichen Teilnehmern**", berichtet Petra Busch, Trainerin und Organisatorin der Veranstaltung. "**Ein Dank geht an die vielen helfenden Hände** im Hintergrund und die Bundeswehrsportschule, die diese inklusive Veranstaltung erst ermöglicht haben."

Viele Besucher und **mitge-reiste Fans** sorgten für gute Stimmung in den beiden

Hallen. Leider ist der Pokal nicht in der Heimat geblieben. **In einem spannenden 9-Meter-Schießen** um Platz 1, hatten die Niederländer vom SJS Stadskanaal **am Ende die Nase** vorn und gewannen mit 2:1. Alle Mannschaften nahmen eine Erinnerung an das Jubiläumsturnier der Freckenhorster Werkstätten mit nach Hause.

Das interne Tischtennisturnier

war ein voller Erfolg. Zum 1. Mal wurde es von der Wersse-Technik durchgeführt. **24 Sportler aus den Standorten** trafen sich am 14. März, um an der Platte den Sieg auszukämpfen. Die Atmosphäre war geprägt von **Fairness**,

Freundschaft und sportlichem Ehrgeiz. Das jährliche Turnier ist für alle Teilnehmenden ein sportlicher Höhepunkt. Es wird gemeinsam trainiert und **viele Freundschaften sind entstanden**.

>> Sport verbindet.



Nach spannenden Vorrundenspielen setzten sich die besten 16 Sportler durch und zeigten **im anschließenden Doppel-KO-System** beeindruckende Leistungen.

Am Ende standen folgende Sieger auf dem Treppchen: **Hakki Karagülmez** aus Oelde mit **Gold**, **Marion Herbarth Lewike** aus Freckenhorst mit **Silber** und **Patrick Wegener** aus Freckenhorst mit **Bronze**.

Ein Dank geht an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses Turniers beigetragen haben sowie an die Stadt Beckum und den Sportverein SG Rote Erde Beckum e.V. für die Bereitstellung der Halle und Ausstattung.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr. Vera Rautenberg



_Sportgemeinschaft



Das Drachenbootrennen

war am 10. Juni, trotz Schafskälte und Regen, **wieder ein ganz besonderes Event.**

30 Beschäftigte und 7 Betreuer sind in ihren Drachenbooten für die Freckenhorster Werkstätten **auf dem Baldeneysee in Essen** an den Start gegangen.

Im Winners-A-Cup Finale **siegten die FreWe Piranias** mit 1:30,60 Minuten, und **die Gondelpiraten** belegten im gleichen Finale **den 3. Platz.** Die Konkurrenz bestand in diesem Jahr aus insgesamt 16 Booten, aus ganz NRW.

Georg Niet

**Sport =
Gemeinsam große
Erfolge erzielen!**

Nur Hellweg vor Freckenhorst

Eine super Vorrunde spielte unsere Fußballmannschaft bei der Landesmeisterschaft NRW 2024.

15 Mannschaften aus ganz NRW waren am 5. Juni angetreten.

Mit 17:0 Toren ging unser

Team **ins Endspiel** gegen die Mannschaft der Hellweg Werkstätten aus Kamen.

Nach der offiziellen Spielzeit stand es 1:1. **Das 9-Meter-Schießen** entschieden dann die Hellweg Werkstätten aus Kamen. Diese vertreten Nordrhein-Westfalen nun bei den Deutschen Meisterschaften.

Petra Busch



_Special Olympics



LANDESSPIELE in MÜNSTER

Hoch motivierte 1.900 Athleten mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung, darunter unsere Handballer und Fußballer, brachten Emotionen, Spannung und Vielfalt in die Stadt Münster. Unter dem Motto: #GrenzenlosBewegend waren die

Landesspiele vom 22. bis 25. Mai in diesem Jahr deutschlandweit die größte inklusive Sport-Veranstaltung.



Die erste Mannschaft der Handball-Mammuts erreichte - nach zwei klaren Siegen in der Endrunde - **Platz 1** und wurde mit **der Goldmedaille** ausgezeichnet.



Hier gehts um Strategie & Taktik...



Ein Handball-Team beendete die Spiele mit dem **Platz 4**.

_Special Olympics

Im Handball waren insgesamt **26 Athleten und Athletinnen** mit 6 Betreuenden und **3 Unified Partnerinnen** aktiv. Die Qualifizierungs- und Einteilungsspiele starteten am Freitag. Am Samstag wurden dann die beiden Endrunden ausgespielt. Gespielt wurde jeweils **im Unified Modus**. Das bedeutet, **Menschen mit und ohne Behinderungen spielen ge-**

meinsam und ergänzen sich mit Stärken und Schwächen im Spiel.

Für die Handballer begannen die Spiele direkt im Rahmen eines gemeinsamen Trainings, **mit Handball-Nationalspieler Julian Köster**. Der hatte, neben Autogrammkarten und viel Freude, für die Sportler auch **wertvolle Tipps im Gepäck**. Am Ende des Trainings stellte sich der

Handballprofi außerdem für eine lustige Fragerunde zur Verfügung.

Julian Köster ist Botschafter für inklusiven Handballsport und zeigte sich **begeistert, sehr menschlich und beeindruckt** von den guten Leistungen der Sportler. Die Begegnung mit ihm war ein besonderer Auftakt und **ein Motivationschub** für alle Teams.

Henner Lammers



Training mit Julian Köster.



Die Fußballer der Freckenhorster Werkstätten erlangten einen sensationellen 3. Platz und wurden mit der Bronzemedaille belohnt.



Das Team-Rehasport (Vera Rautenberg, Doris Baumbach, Georg Niet) besuchte mit vielen Beschäftigten aus den Werkstätten die Spiele. Auch der Berufsbildungsbereich der Hauptstelle ließ sich den Besuch der Spiele nicht entgehen.

_Von den Standorten

- Hauptstelle - Seniorenbereich

Im letzten Sommer wurde der Seniorenbereich **umgebaut und erneuert**. Die Senioren waren in dieser Zeit **in der Zweigstelle Ost beherbergt** und kehrten im Oktober wieder in die Hauptstelle zurück. Der Gruppenraum wirkt jetzt größer und **es ist viel mehr Platz vorhanden**. Unsere Gruppe ist dafür etwas kleiner geworden.

Anke Bükler

Manni wird Senior

„**Ich war sehr gespannt** auf den neuen Bereich und habe mir diesen mal genauer angeschaut. **Im Seniorenbereich ist es etwas ruhiger**, da die Gruppe weniger Personen hat. Außerdem ist **die Arbeit dort einfacher**. Im Februar 2024 bekam ich dann die Möglichkeit, von der Halle Süd in den Seniorenbereich zu wechseln.



Am Anfang musste ich mich erst ein wenig an die neue Gruppe und den anderen Tagesablauf gewöhnen. **Aber jetzt gefällt es mir hier**, es ist leiser. Das Mittagessen gibt es hier schon um 11.30 Uhr. Wir essen gemeinsam in der Gruppe und **danach ruhen wir uns immer ein wenig aus**. Bei der Arbeit unterstütze ich Gudrun am Schweißgerät. Wir arbeiten gerne zusammen und sind in der kurzen Zeit schon **ein eingespieltes Team** geworden.

Um 14.30 Uhr ist bei uns die Kaffee-Pause, in der es dann Kaffee oder Tee gibt. Zwischendurch **auch mal einen kleinen Snack** wie Kekse oder Schokolade, **darüber freuen wir uns** immer sehr. Nach der Pause hören wir in der Gruppe Musik über eine Musikbox. Jeder aus der Gruppe **darf sich ein Lied wünschen**, welches dann abgespielt wird. Meine Lieblingslieder sind die Hits von ABBA.

Um 15.50 Uhr machen wir uns dann **gemeinsam auf den Weg** zu unseren Bullis oder zum Bus.

Ich habe mich **gut im Seniorenbereich eingelebt** und komme gerne hier hin.“

Manfred Preker, Lea Hanskötter

Mein Radio für Nordrhein-Westfalen!

Es ist Euch in der Werkstatt **bestimmt was aufgefallen**.



In der Hauptstelle wird jeden Tag **der Radiosender WDR 4** gehört. Auf den WDR-Sendern werden keine deutschen Schlager mehr gespielt, der Sender hat die Musik total umgestellt.

Es gibt dort heute **nur Oldies oder Klassiker** aus den 60er, 70er, 80er und 90er Jahren und **Musik von heute** zu hören. Zu hören sind auch viele Musiktitel, die man von WDR 2 oder von Radio WAF kennt. In der Adventszeit oder an Weihnachten wird auf WDR4, neben den Oldies oder Klassikern, auch **normale Christmas-**

_Von den Standorten

Popmusik gespielt. **Ich finde viele Lieder von WDR 4 sehr gut.** Es gibt aber einige Beschäftigte, die lieben es, nur TLIVE zu hören.

Wer den ganzen Tag nur Schlager hören möchte, der sollte am besten den Sender Radio Schlagerparadies (UKW 102 oder DAB+) einschalten.

Matthias Korthaus

Kopfweiden, ein Kulturgut vergangener Zeiten

Im Februar dieses Jahres wurden die Kopfweiden am Brüggenbach beschnit-

ten. Kopfweiden entstehen **durch das Einkürzen im Jungstadium** und dem regelmäßigen Rückschnitt der Triebe. So bildet sich ober-



halb des Stammes der typische Weidenkopf.

Hier entstehen Lebensräume für zahlreiche Tierarten.

In Hohlräumen der Weide nistet auch der Steinkauz. Die Weidenruten dienten früher **als Bau- und Flechtmaterial**, Viehfutter, Einzäunungen und Stalleinstreu. Leider findet diese Nutzung kaum noch Beachtung, was **zum Verlust wertvoller Biotope** führt.

Umso lobenswerter ist es, dass die Freckenhorster Werkstätten **einen Beitrag zum Naturschutz** leisten.

Gisela Ruhe

- Werse-Technik - 2 Hochbeete

verschönern nun den Garten an der Neubeckumer Straße. Im Rahmen **eines Projektes von HEP-Auszubild-**

denden mit der Senioren-/Zwischengruppe, entstanden **die Beete und die neue Gartendekoration.** In den Hochbeeten werden Gemüse wie Radieschen und Möhren sowie Kräuter gepflanzt, welche dann **für die**

Eigennutzung in der Küche geerntet werden. Das Foto zeigt die Projektgruppe vor dem Garten.

Maxine Köllermann,
Heilerziehungspflegerin (HEP)
in Ausbildung



Spende Knappheide

Spätes Weihnachtsgeschenk für die Werse-Technik.

Im Januar überreichte eine Delegation der Beckumer Firma Knappheide **einen Spendenscheck über 4000 €.**

Das Geld war auf der Weihnachtsfeier der Firma **durch eine Verlosung und weitere Spenden** zusammengekommen.

_Von den Standorten



Zweigstellenleiter Achim Schröder (links) und Werkstattleiter Martin Weißenberg (rechts) freuen sich mit Geschäftsführung und Mitarbeitenden der Firma Knappeide über diese großzügige Spende.

Foto: Martin Janzik

- Hof Lohmann - Ponyreiten - ein voller Erfolg

Aufgrund der häufigen Nachfrage, während und nach der Coronazeit, wird auf Hof Lohmann seit dem letzten Herbst wieder geführtes Ponyreiten für Kinder angeboten.



Freitagnachmittags öffnen sich dafür die Tore der Reithalle. Vorher sind jedoch einige Vorbereitungen zu treffen. Beschäftigte stellen Bänke und Pylonen (Hütchen) auf, legen Helme bereit und bauen die Kasse auf. Anschließend werden die Pferde vorbereitet. Punkt 14:30 Uhr stürmen die

Besucher die Reithalle, um ein oder gleich mehrere Tickets fürs Ponyreiten zu kaufen. Für 2 € bekommen die Kinder zwei Runden auf dem Pferd ihrer Wahl. Ehrenamtliche Helfer und Beschäftigte führen die Pferde und helfen den Kindern beim Auf- und Absteigen. Im Anschluss ans Ponyreiten erkunden die Kinder noch gerne den Hof Lohmann, während die Eltern Zeit im Café verbringen und den Hofladen für ihre Einkäufe nutzen.



„Freitags ist seit Durchführung des Ponyreitens der umsatzstärkste Nachmittag im Hofladen“, freuen sich Ladenmitarbeiterin Mechthild Kaup und die Beschäftigte Kirstin Bragulla.

Das Ponyreiten wird von den Besuchern sehr gut angenommen und ist wirklich ein voller Erfolg!

Es ist ein gelungenes Angebot, bei dem sich Menschen verschiedener Generationen, egal ob mit oder ohne Handicap begegnen und gemeinsam eine schöne Zeit haben.

Kirstin Bragulla, Johannes Potthoff

_Inklusion vor Ort

Begegnungsstätte „FreiRaum“ in Warendorf neu eröffnet!

Seit Anfang Mai gibt es die neue Begegnungsstätte „FreiRaum“ am Wilhelmsplatz, **im Herzen von Warendorf**. Der „FreiRaum“ ist ein **barrierefreier Ort**, an dem Spielenachmittage, offene Treffen und bald auch Sport, Kultur und Musik angeboten werden. Neben der Begegnungsstätte finden weitere Aktionen statt, die sich **für Vielfalt und Teilhabe stark machen**. Zudem gibt es verschiedene Beratungsangebote, z.B. des Inklusionsbeauftragten.

Der „FreiRaum“ wird im Rahmen des Projektes **„Inklusion vor Ort“** von der **Caritas** zusammen mit der Stadt Warendorf betrieben. **Die Räumlichkeiten sind barrierefrei** und ein Sanitärraum

ist mit Pflegeleiege und Lifter ausgestattet.



Schüler der Heinrich-Tellenschule bieten dienstagsvormittags Kaffee und Süßigkeiten an. **Internationale Warendorfer Bürger** treffen sich mittwochnachmittags zu Gesprächen und einem Austausch.

Auch für Gruppen, die etwas **in Warendorf veranstalten möchten**, steht der „FreiRaum“ zur Verfügung. Der Raum wird an Vereine und Gruppen aus Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar, Eienen, Müssingen und Milte **für inklusive Veranstaltungen kostenfrei** vergeben.

Gern stehen die Mitarbeitenden im „FreiRaum“ beratend zur Verfügung.

Unsere Veranstaltungen im Herbst:

14.-15. September

von 14.00 – 20.00 Uhr:

Stadt-Land-spielt

Zwei Tage Spiele-Spaß im „FreiRaum“ für alle Altersgruppen, in Kooperation mit dem Jugendtreff @ttic.

21. September

Internationales Tischtennisturnier

in Kooperation mit dem Stadtverband Warendorf. Weitere Informationen auf unserer Website oder bei Instagram und facebook.

Adresse:

„FreiRaum“ | Münsterstr. 27
48231 Warendorf

Kontakt:

Netzwerkbüro Inklusion

Britta Sporket
und Katharina Fournier

T. 02581 541017
kontakt@inklusion-
warendorf.de



Informationen zu den Veranstaltungen



Bürgermeister Peter Horstmann, Netzwerkkordinatorin der Stadt Warendorf Britta Sporket, Caritas-Vorstand Herbert Kraft und Caritas-Netzwerkkordinatorin Katharina Fournier eröffneten am 26. April den „FreiRaum“.

Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen!

_Karneval

50 JAHRE Jeck

so lautete das Motto der Karnevalsfeier 2024. **Nach 4 Jahren Corona-Pause** wurde am Freitag vor Rosenmontag **endlich wieder ordentlich gefeiert**.

Hauptstelle

Die Feier begann diesmal um 10 Uhr. Viele waren wieder **bunt verkleidet**. Die Beschäftigten **Lisa Erk** und **Manuel Urena Gomez** wurden

als Prinzenpaar ausgelost. Mitarbeitende der Werkstatt begeisterten als Tanzgruppe mit dem Lied **Waterloo von ABBA**.

Beim Einzug der Sassenberger **bebte nach 4 Jahren endlich wieder der Speisesaal**. Natürlich brachte der Sassenberger Karnevalsclub, mit dem Prinzenpaar Alexandra und Kevin, eine **sehr gute Stimmung** mit in die Party. Viele Karnevalisten waren vom Auftritt des KCK total begeistert. Es wurde dabei **viel gesungen** sowie geschunkelt und natürlich auch der ein oder andere Orden verteilt.

Erik Mihunov aus dem BBB trat als Verka Serduchka mit dem Lied „**Svjo budjet charascho**“ auf und auch beim Karaoke-Singen glühte das Mikrophon. Zum 1. Mal gab es auch **eine Fotobox**. Außerdem durften pikante **Blätterteig-Taschen** mit großen **Bockwürstchen oder Pizza** als Mittagessen nicht fehlen.

Es gab noch **ein Gitterrätsel** zu den Gastgeberstädten der Fußball EM, bei dem Bildungsbegleiter **Philip Völkel** und Werkstattleiter **Martin Weißenberg** gegeneinander antraten.

Um 14.20 Uhr war die Party leider schon wieder vorbei.

Es war eine
schöne Karnevalsparty.

Matthias Korthaus



_Karneval

Werse-Technik



Am Grünen Weg wurde bereits an Weiberfastnacht **das neue Prinzenpaar**, **Marco Freilandenhoven** und **Emma Kersting**, gewählt. Nach diesem 1. Akt in die Karnevalssaison der Werkstatt, nahmen zahlreiche Jeckinnen am Nachmittag am Altweiberumzug in Beckum teil. Am 9. Februar stieg dann die Karnevalsfeier. Neben **einem bunten Programm** sowie zahlreichen Auftritten, standen der **Spaß und die Freude** am Feiern mit viel Musik und Tanz im Mittelpunkt. **Die Stimmung war ausgelassen** und alle waren mit vollem Eifer dabei. Unter anderem traten verschiedene Tanzgruppen auf, wie

z.B. die hauseigene Tanzgruppe der Werse-Technik, unter der Leitung von Sportlehrerin **Vera Rautenberg**. Auch die Tanzgruppe **„Happy Feed“** des Dance Room Beckum begeisterte mit ihrem Auftritt. Selbst der Beckumer Stadtprinz **Heinz-Josef „Molle“ I. (Mollemeier)** mit seinem 11er Rat und Gefolge, hat es sich nicht nehmen lassen, **mit uns zu feiern!** Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass es auch in diesem Jahr wieder einen Preis für die besten 3 Kostüme gab. Hierbei belegte **Martin Rasche den 1. Platz.**

Wir freuen wir uns jetzt schon auf das nächste Jahr! Rumskeidi Helau!

Kirsten Mettler

Print-Tec



Zu Beginn begrüßte **Christian Stuckmann** vom Sozialen Dienst alle Anwesende mit einer kurzen Rede auf **„Mainzelmännchen Art“** und einem dreifachen Helau.

In den geschmückten Hallen konnten wir im BBB **Musik anhören und dazu tanzen.** In einer anderen Halle waren Kicker, Dartscheiben und eine Spielkonsole aufgebaut. Gegen Mittag gab es **Leberkäse mit Senf, Krautsalat und Brötchen. Das hat sehr gut geschmeckt.** Auf Stehtischen und Tischen gab es noch Knabbersachen und Süßigkeiten. Natürlich bestand auch die Möglichkeit, sich **einfach zu unterhalten** oder Brettspiele zu spielen.

Zur normalen Feierabendzeit (14.20 Uhr) war dann die Party vorbei.

Viola Klemann



Helau, Alaaf und Rumskeidi!



_Förderverein

Engagement für Inklusion und Unterstützung

Förderverein wirbt für neue Mitglieder und Sponsoren

Viele der Annehmlichkeiten, die die Arbeit der Beschäftigten in den Freckenhorster Werkstätten erleichtern, hat der Förderverein über viele Jahre hin gesponsort. Oft sind es **Wünsche der Beschäftigten**, manchmal aber auch die ihrer Betreuer, die der Vereinsvorstand in den meisten Fällen auch realisieren kann. „Um unsere Arbeit auch zukünftig **auf eine sichere Grundlage zu stellen**, haben wir ein Konzept entwickelt, mit dem wir für neue Mitglieder werben wollen“, erklärt der 1. Vorsitzende **Joachim Fahne**mann. Die Initiative richtet sich an die Familien und das Umfeld der Beschäftigten und neuerdings auch an Unternehmen, die sich für mehr

Inklusion einsetzen wollen. Um **den Kontakt zwischen Verein und Mitgliedern** intensiver zu gestalten, werden alle Mitglieder in einem Schreiben gebeten, ihre bisher dem Verein vorliegenden Kontaktdaten zu aktualisieren. Wichtig ist dabei die Email-Adresse, mit der zeitnah über Projekte und Aktivitäten des Vereins informiert werden soll. Um die Struktur des Vereins besser einschätzen zu können, wird auch das Geburtsdatum erfragt.

Mehr **in den Fokus gerückt** wird zukünftig die Zusammenarbeit mit Unternehmen, die als Mitglieder oder Sponsoren geworben werden sollen. Ihnen soll die Gelegenheit geboten werden, sich über die Firmengrenzen hinaus **für Menschen mit Behinderungen einzusetzen**.

Fahne mann ist davon überzeugt, dass der Förderverein mit der notwendigen Ver-

stärkung rechnen kann: „Die bisherige Arbeit des Fördervereins hat bewiesen, dass **Engagement und finanzielle Unterstützung** die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen in den Freckenhorster Werkstätten verbessert. **Jeder kann einen Beitrag leisten** – sei es durch eine Spende oder die Mitgliedschaft im Verein.“

Warum gibt es den Förderverein?

Der Förderverein wurde gegründet, um die Freckenhorster Werkstätten in ihrer Arbeit **zu unterstützen und zu fördern**. Die Werkstätten bieten Menschen mit Behinderungen nicht nur Arbeitsplätze, sondern auch die Möglichkeit **zur persönlichen und beruflichen Entwicklung**.

Die Arbeit der Werkstatt für behinderte Menschen ist jedoch oft auf finanzielle Unterstützung und freiwilliges

Man muss nicht reich sein, um viel geben zu können!

Sie denken, mit 7 Cent kann man nichts erreichen? Wir glauben: Doch!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag von 25 € im Jahr - oder sieben Cent am Tag - können Sie viel bewegen!

Gemeinsam mit über 250 Mitgliedern können Sie dazu beitragen, dass

- therapeutisches Reiten möglich ist
- neue PC-Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen
- die Pausenbereiche attraktiv und wohnlich werden
- barrierefreie Informationssysteme und Medien angeschafft werden können
- Menschen aus den Freckenhorster Werkstätten in die Ferien fahren

Eine Mitgliedschaft ist ab 25 € im Jahr möglich. Auch eine Einmalspende hilft.


Förderverein
Freckenhorster

Machen Sie mit!



**Förderverein Freckenhorster
Werkstätten e.V.**

Bußmanns Weg 14 | 48231 Warendorf
T. 02581 944 - 0

info@freckenhorster-werkstaetten.de
IBAN DE59 4126 2501 1743 8981 00

_Förderverein

Engagement angewiesen. Hier kommt der Förderverein ins Spiel: **Er mobilisiert zusätzliche Ressourcen** und trägt zur Finanzierung von Projekten bei, die über die regulären Budgets hinausgehen.

Aufgaben und Ziele des Fördervereins

Der Förderverein hat sich **eine Vielzahl von Aufgaben und Zielen** gesetzt, um die Arbeit der Freckenhorster Werkstätten zu unterstützen:

1. Finanzielle Unterstützung: Eine der Hauptaufgaben des Fördervereins ist die Be-

schaffung von finanziellen Mitteln. Dies erfolgt durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Möglich ist auch **das Sponsoring einzelner Projekte**. Die gesammelten Gelder werden für spezielle Projekte, die den Beschäftigten der Werkstatt **unmittelbar zugutekommen**, verwendet.

2. Verbesserung des Arbeitsumfeldes: Ein weiteres Ziel ist die kontinuierliche **Verbesserung der Arbeitsbedingungen** in der Werkstatt. Dort, wo andere Mittel nicht zur Verfügung stehen, werden **zusätzliche Mittel und**

Geräte beschafft, um das Arbeitsumfeld der Beschäftigten zu verbessern.

3. Förderung von Freizeitangeboten: Der Förderverein finanziert auch **Freizeitangebote für die Beschäftigten** der Werkstatt. Dies umfasst Ausflüge, Ferienfreizeiten und sportliche Aktivitäten, die **zur persönlichen Entwicklung** beitragen.

Hier können Sie Gutes tun ...



Lukas Materna (Beschäftigter des FBB Hauptstelle) entspannt sich im 2. Pflegerollstuhl, der durch den Förderverein finanziert wurde.



Hier präsentiert Gudrun Kirchhoff (Beschäftigte der Hauptstelle) einen der vielen Ruhesessel, die jetzt auch Einzug in die Arbeitsbereiche halten sollen.

_Leute in der Werkstatt



Chris Venneker

und seine Frau Judith gaben sich bereits am 27. Mai 2023 das Ja-Wort. Chris Venneker ist Gruppenleiter auf dem Hof Lohmann.

♥lich willkommen!

Hennes

erblickte am 17. März das Licht der Welt. Seine Mutter, Johanna Albert-Schwarte, ist Hauswirtschafterin in der „Zwergstelle“ Paterweg in Beckum und nun in Elternzeit.



Michael Schemskötter

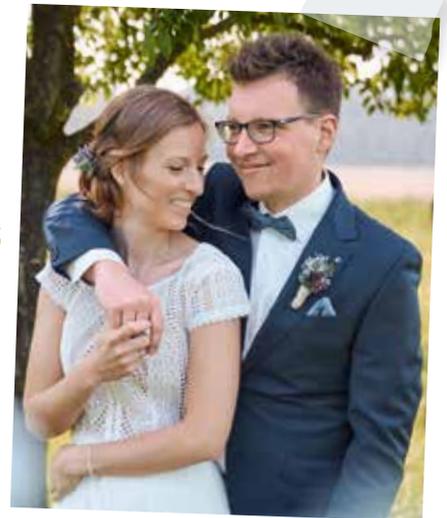
und seine Frau Marion gaben sich am 30. April das Ja-Wort. Michael Schemskötter ist für die kaufmännische Abwicklung auf dem Hof Lohmann zuständig.

just married



Nina Bialas

und ihr Mann Thomas heirateten am 11. Mai. Nina Bialas, geborene Pomberg, ist Gruppenleiterin im FBB der Zweigstelle Ost und Reittherapeutin auf dem Hof Lohmann.



Laura Brinkmann

heiratete am 24. Mai ihren Mann Patrick. Laura Brinkmann, geb. Tünste, ist Gruppenleiterin im Förder- und Betreuungsbereich der Hauptstelle.

Alles Gute!



_Leute in der Werkstatt

Gratulation!

Dieter Weber

feierte im Dezember **sein 25-jähriges Dienstjubiläum**. Passend zum Termin, brachte auch der Nikolaus im Namen der Kollegen noch **die ein oder andere Überraschung** mit. Nach kurzer Einarbeitung in Freckenhorst wechselte Dieter Weber 1999 in die Neubeckumer Straße und 2003 an den Grünen Weg. Dieter Weber ist vielen Beschäftigten und Kollegen auch **durch seine Gabelstaplerschulungen** bekannt. Da verwundert es kaum, dass ihm mit der Ehrennadel auch **ein kleiner Gabelstapler** überreicht wurde. Dieter Weber hat viele Fähigkeiten, sei es in der **Anleitung kompliziertester Arbeiten oder als Rat- und Hilfegeber**. Besonders Wert legt er auch auf ein gutes Arbeitsklima. Zweigstellenleiter **Achim Schröder** bedankte sich für **die großartige, kollegiale Zusammenarbeit** in den letzten 25 Jahren.



Achim Schröder und Matthias Nettelbreker

überraschten im Rahmen ihrer gemeinsamen Jubiläumsfeier mit einem Auftritt im **Muppet Show Stil**: Als **Waldorf & Statler** kostümiert, betraten sie den Speisesaal und gaben mit Unterstützung von **KI** (künstliche Intelligenz) einen Rückblick auf ihre 25jährige Zusammenarbeit.

Im Anschluss würdigte Werkstatt-



leiter **Martin Weißberg** die ausgezeichnete **technisch-wirtschaftliche Qualifikation** und die **soziale Kompetenz** von Achim Schröder. Im Dezember 1998 übernahm der Dipl. Ingenieur für elektrische Energietechnik und Wirtschaftsingenieurwesen die technische Leitung und dann ab 1999 - mit dem Umzug nach Beckum - die Gesamtleitung des neuen Standortes. Als Führungskraft ist Achim Schröder integrierend und er **überzeugt durch Sachlichkeit sowie seinem persönlichen Auftreten** gegenüber Mitarbeitenden, Kollegen und externen Personen. Martin Weißberg dankte dem Jubilar für **die sehr gute und stets konstruktive Zusammenarbeit sowie die hervorragende Einsatzbereitschaft**.

Matthias Nettelbreker wechselte **im Rahmen seines Anerkennungsjahres** als Sozialpädagoge mit Beschäftigten in die erste Beckumer Zweigstelle. **Matthias Bohle**, Leiter des Sozialen Dienstes, nutzte die Gelegenheit und wies in seiner Laudatio auf **die vielfältigen Fähigkeiten** von Matthias Nettelbreker hin: **interner Auditor, Kenner unseres QM-Handbuchs, Netzwerker, kreativer Kopf, Initiator des Hilfsmittelkataloges, der Fahrradfreizeiten und Kunstprojekte, Mitwirkung Hygieneteam, geschätzter Kollege und Ratgeber**. Mit Ehrennadel und Urkunde bedankte sich Matthias Bohle für das besondere Engagement und die 25jährige, **sehr gute Zusammenarbeit**.

Dankeschön!

_Leute in der Werkstatt

Vielen Dank!



Georg Schwake

nahm **im Januar 1999** seine Tätigkeit als Gruppenleiter in der Werse-Technik an der Neubeckumer Straße auf. Mit der Eröffnung des neuen Standortes im April 2003 wechselte Georg Schwake dann an den Grünen Weg. Im Rahmen einer begleitenden Maßnahme restaurierte der gelernte Bau-schlosser mit Beschäftigten **einen alten Deutz-Trecker**. Dieser konnte offiziell **zur Eröffnungsfeier des Hofes** seinerzeit übergeben werden. Seit 2007 obliegt Georg Schwake die Leitung auf Hof Lohmann. Im Rahmen eines Frühstücks mit Kollegen ehrte Werkstattleiter **Martin Weißenberg** den Jubilar.

Bekannt ist Georg Schwake, **der gern mal selbst zur Gitarre greift**, auch als **Initiator von Hof Lohmann rockt**, das in diesem Sommer erst nach Redaktionsschluss stattfand. Martin Weißenberg dankte ihm für **die gute Zusammenarbeit und sein Engagement**.

Valentina Schefer

blickte am 1. April **auf 25 Jahre Werkstatt** zurück. Im Jahr 1999 nahm sie ihre Tätigkeit in der Kerzen-Manufaktur – damals noch in Münster-Wolbeck – auf. Hier übernahm sie die Zuständigkeit für **das Kerzenlager und den -versand**. Mehr als **43.000 Aufträge** wickelte sie hier bisher ab. **Ihre große Zuverlässigkeit, die besondere Einsatzbereitschaft und enorme Flexibilität** hob der Bereichsleiter Eigenprodukte **Markus Holtmann** in seiner Ansprache besonders hervor. Während der Feierstunde mit Kaffee und Kuchen erhielt Valentina Schefer auch **die silberne Ehrennadel**, samt Urkunde und Blumenstrauß. In einer kleinen Ansprache bedankte sich Valentina für **die langjährige und gute Zusammenarbeit** bei ihren Kollegen.



Elke Borgmeier

blickte im April **auf 25 Jahre Betriebszugehörigkeit** zurück. Im Rahmen eines Frühstücks überreichte **Betriebsleiter Dirk Landwehr** der gelernten Druckerin Nadel und Urkunde des Caritasverbandes und bedankte sich **für die lange Zusammenarbeit**. Elke Borgmeier gehört zum Team der Druckerei bei Print-Tec. **Zuverlässig, verbindlich und engagiert** führt sie hier ihre Aufgaben aus.

Michaela Niemann

Direkt nach ihrer Ausbildung ist die gelernte Justizangestellte in die Freckenhorster Werkstätten eingetreten. Im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks nahm Einkaufsleitung **Dagmar Berghoff** die Gelegenheit wahr, sich für **die engagierte Zusammenarbeit** zu bedanken. In den 25 Jahren ihrer Tätigkeit war Michaela Niemann auch für **die Abwicklung und Betreuung der zahlreichen Zivildienstleistenden** in unseren Einrichtungen zuständig.

Zudem engagierte sie sich viele Jahre **im Gremium des Vorschlags- und Verbesserungswesens**. Mit ihrem Organisationstalent unterstützt sie nicht nur interne Feierlichkeiten, sondern steht den Kollegen bei kurzfristigen Beschaffungen **flexibel, kompetent und hilfsbereit** zur Seite. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre Zusammenarbeit!



_Leute in der Werkstatt

Alles Gute!



Annegret Hinsenhofen

verabschiedete sich bereits im Juli 2023 in ihre wohlverdiente Altersrente. Im April 2002 begann sie ihre Berufsbildungsmaßnahme in Beckum. Anschließend wechselte sie in die Gruppe von **Andreas Schäfer**, die sie bis Oktober 2010 in der Elektromontage unterstützte. Der nächste Wechsel führte Annegret Hinsenhofen in den Seniorenbereich. Sie war immer **mit viel Freude und zuverlässig bei der Arbeit**. Besondere Freude machten ihr die Kreativarbeiten. Wir wünschen ihr nun besonders viel Zeit und Muße, um **ihrem liebsten Hobby, dem Häkeln**, nachzugehen.

Lidia Dörksen

(1. Reihe, zwischen den Rollstuhlfahrern) verabschiedete sich mit der Weihnachtsfeier von den Kollegen der Halle Süd. **Seit September 1990** war sie in der Halle Süd beschäftigt. Neben der Elektromontage übernahm sie dort **sehr gewissenhaft** Zusatzaufgaben. Das Auffüllen der Handtuch- und Seifenbehälter sowie **die Versorgung von Kollegen** mit Getränken und Naschwerk während der Pausen, erledigte sie besonders gern.



Helmut Thüsing

Ebenfalls im Rahmen des Weihnachtsfrühstücks 2023 feierten Beschäftigte und Mitarbeitende mit Helmut Thüsing seinen letzten Arbeitstag. **Am 1. Juli 1994** nahm er seine Tätigkeit in Freckenhorst zunächst im damaligen Arbeitsbereich (heute BBB) auf. Beim Umbau der Zweigstelle Ost konnte der gelernte Maler und Lackierer **seine Erfahrungen einbringen**. Ab 1999 übernahm er eine Montagegruppe in der Hauptstelle und war seit 2010 dann in

der Halle Süd angesiedelt. Abteilungsleiter **Tim Lechteneuer** überreichte **Schalke Fan** Helmut Thüsing das Abschiedsgeschenk.

Heinrich Enns

verabschiedete sich zum 31. Dezember 2023 in den Ruhestand. Im September 1992 nahm er seine Beschäftigung in der Hauptstelle auf. 1996 erfolgte der Umzug mit den in Ahlen wohnenden Beschäftigten zum Vatheuershof. **Mit dem Wechsel der Schlosserei zur Werse-Technik** kam auch Heinrich Enns im Jahr 2006 mit nach Beckum. Egal ob Freckenhorst, Ahlen oder Beckum: **Heinrich kam immer gerne zur Arbeit** und hat in den Jahren unzählige Arbeiten in der Schlosserei erledigt. Er kannte **den Platz von jedem Werkzeug** in der Halle. Wusste man nicht weiter, fragte man Heinrich: „**Alles im Kopf und immer zur Stelle**“, so steht es auch auf der Fotokollage, die Gruppenleiter **Mario Brügger** zum Abschied überreichte. Heinrich Enns war bis zur Rente **mit Herz und Seele ein Schlosser!**





Bernd Niesing

ging Ende Januar im Alter von 65 Jahren in den Ruhestand. **Im September 1977** nahm er seine Beschäftigung in den Werkstätten auf. In verschiedenen Arbeitsbereichen der Hauptstelle war er im Einsatz. **Seit gut 20 Jahren** fand Bernd seinen Platz in der Gruppe von **Petra Busch**. Bernd Niesing wird uns nicht nur mit seiner Vorliebe **für ausgefallene Outfits** in Erinnerung bleiben.

Marie-Anne Huerkamp

wurde am 15. März erst in den Urlaub und ab dem 1. April in die Altersteilzeit verabschiedet. Stellvertretend für ihren langjährigen Vorgesetzten, **Bernd Lüttel**, übernahm **Falk Heckenkamp** die Verabschiedung. In seiner Laudatio ließ er Marie-Anne Huerkamps **Stationen und Wirken** in den Freckenhorster Werkstätten Revue passieren. Marie-Anne Huerkamp trat im September 1995 in der Halle Kneilmann ihren Dienst als Gruppenleiterin an. Im Sommer 1996 wechselte sie in den Küchen- und Hauswirtschaftsbereich der neu gegründeten Zweigstelle Vatheuershof in Ahlen. Ab Oktober 1999 übernahm sie dort eine Montage- und Verpackungsgruppe. Marie-Anne Huerkamps Engagement spiegelte sich auch sehr deutlich **in ihrer Tätigkeit als stellvertretende MAV-Vorsitzende** von 2004-2013 wider. **Ein Dankeschön an die geleistete Arbeit** für die Freckenhorster Werkstätten und alles Gute für die passive Altersteilzeit sowie die Zeit danach.



Uwe Konermann

hatte offiziell am 29. Februar seinen letzten Arbeitstag vor seinem Renteneintritt. Sein Abschied wurde **in einer kleinen, feierlichen Runde** am 27. März im Rahmen eines Frühstücks gestaltet. Uwe Konermann arbeitete ab Juni 1991 als Gruppenleiter zunächst in der Hauptstelle und seit 1996 in der Zweigstelle Vatheuershof, im Montage- und Verpackungsbereich. Bereichsleiter **Falk Heckenkamp** dankte Uwe Konermann, stellvertretend für Zweigstellenleiter **Bernd Lüttel**, für seine geleistete Arbeit in der Werkstatt und wünschte **alles Gute für den neuen Lebensabschnitt namens „Rente“**.

Petra Kleinhenrich

ging am 29. Februar im Alter von 66 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. **Nach 42 Jahren Tätigkeit** in der Werkstatt, wurde sie mit einem gemeinsamen Frühstück im Speisesaal von ihrer Gruppe verabschiedet. Im September 1982 nahm Petra ihre Arbeit in der Werkstatt auf. **Seit 1996 arbeitete sie in derselben Gruppe** in Halle Süd, mit wechselnden Gruppenleitungen. Seit 2019 war **Inna Lehnert** ihre Gruppenleiterin. Petra Kleinhenrich war **eine sehr freundliche und sehr nette Arbeitskollegin**. **Natürlich werden wir Petra vermissen** und wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute.



_Leute in der Werkstatt

Dankeschön!

Brigitte Lütke-Beckmann

verabschiedete sich im Februar in den Ruhestand. **Im September 1979** nahm sie ihre Beschäftigung in der Hauptstelle auf, wo sie **fast 45 Jahre** in einer Montagegruppe tätig war. Im Jahr 2006 wechselte sie mit dieser Gruppe von der Halle Nord in die Halle Kneilmann. In den vergangenen Jahren waren **Johanna Diebermann** und **Hubert Kleuser** ihre Gruppenleiter. Brigitte hat **gerne und fleißig** Kabel konfektioniert und Klemmleisten montiert. Auch **der Kontakt zu ihren Arbeitskollegen** war ihr immer sehr wichtig. Nicht nur wegen ihrer Vorliebe für ihre Arbeitsschürze wird sie uns in guter Erinnerung bleiben.



Tobias Petrausch

wurde Ende März dieses Jahres in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. **Fast 47 Jahre** war er bei uns beschäftigt und gehört mit Blick auf unser 50jähriges Jubiläums in diesem Jahr sicherlich **zu den „Urgesteinen“** der Freckenhorster Werkstätten. Viele Jahre unterstützte er zunächst die Schreinerei der Hauptstelle, wo er auch **zu den Gründungsmitgliedern des Blattwerkes** gehörte.

Ab März 2001 war er in der Schlosserei der Werse Technik in Beckum tätig. In allen Bereichen zeichnete er sich durch **seinen flexiblen Einsatz und seinen großen Fleiß** aus. Zum Dank für die tolle Zusammenarbeit wurde zum Abschied für den großen Peter Maffay-Fan das Lied **„Über 7 Brücken musst du gehen“** umgedichtet.

Petra Kuttig

wurde im April verabschiedet. Bis September 2022 unterstützte sie **16 Jahre lang** die Schwimmschaltermontage in der Werse-Technik. In der Spät- oder Frühschicht bediente sie die Spritzgussmaschine und hat dabei **über eine Millionen Schalter** umspritzt. Auch andere Bereiche unterstützte Petra Kuttig bei Bedarf gern. Zweigstellenleiter **Achim Schröder** zeigte sich froh darüber, Petra Kuttig im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks mit den beteiligten Montagegruppen in den Ruhestand verabschieden zu können.



Michael Hahn

In einer kleinen, gemütlichen Runde wurde Michael Hahn bei Kaffee und Kuchen von uns in den Ruhestand verabschiedet. Seit September 1982 ist er ein Teil der Freckenhorster Werkstätten. Er unterstützte diverse Arbeitsbereiche und **sammelte viele Erfahrungen durch Praktika**, bis er schließlich seinen Arbeitsplatz in der Zweigstelle Oelde fand. Michael fesselte uns mit seiner Art, sich **für die kleinen Dinge im Leben** zu begeistern.

Das wird uns fehlen. Wir wünschen ihm schöne Momente in seinem Ruhestand und dass er **so bleibt, wie er ist.**

_ThaBB / Neuanfänge - Beschäftigte -



Frauen können auch Schießen!

Seit 2012 dürfen Damen im Freckenhorster Bürgerschützenverein Mitglied werden. 2014 gründete sich die Formation der Damen, wodurch mein Traum einer Mitgliedschaft zum 1. Mal geweckt wurde. Meine persönliche Assistenz, die ich seit April 2019 habe, hat meinen Traum wahr werden lassen. Seit Februar 2020 bin ich Schützin im Bürgerschützenverein Freckenhorst e.V. Viola Klemann, Print-Tec



Unser Kreuz hat alle Farben.
Gemeinsam für mehr Vielfalt.

www.kreuz-ohne-haken.de
#DuBistEinTeilVonWir

Beschäftigte, Teilnehmende und Mitarbeitende der Freckenhorster Werkstätten leben die Vielfalt in den Einrichtungen. Sie stehen für die Gleichwertigkeit aller Menschen ein! „**Unser Kreuz hat keine Haken, sondern steht für eine solidarische Gesellschaft**“.

2023/24

20

20 Beschäftigte sind seit Dezember **neu** zu uns gekommen!

Herzlich willkommen in den Freckenhorster Werkstätten

_Neuanfänge



Theodor Mai

45 Jahre
Gruppenleitung
Werse-Technik GB
seit 01.01.2024



Hazm Al Sahli

48 Jahre
Gruppenleitung
Werse-Technik GB
seit 01.01.2024



Kerstin Hagemann

36 Jahre
Sozialer Dienst
Print-Tec/Hof Lohmann
seit 01.01.2024



Marion Brüser

58 Jahre
Hauswirtschaft
St. Klara / Paterweg
seit 01.03.2024



Audrey
Gilgenmann

43 Jahre
Ergänzungskraft FBB
Hauptstelle
seit 15.05.2024



Johann Dück

41 Jahre
Mitarbeiter in Pflege
und Betreuung
Werse-Technik GB
seit 01.06.2024



Hubert Spletter

58 Jahre
Bundesfreiwilligendienst
Vattheuershof
seit 01.06.2024

Und immer sind da Spuren des Lebens - Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an Euch erinnern, uns glücklich und traurig machen
und Euch nicht vergessen lassen.

_Margret Gunnemann

ist am 22. September 2023 gestorben. Seit 37 Jahren war Margret in den Werkstätten beschäftigt. Vor ihrem Tod arbeitete sie in der Gruppe von Inge Ossenbrink am Vatheuershof. „Ich bin Margret Gunnemann“, so hat sie jeden Besucher begrüßt. Ihre westfälische Art, ihr Leben so gut es ging zu meistern, hat uns immer wieder beeindruckt.



_Frank Möllenkamp

ist plötzlich am 18. Dezember 2023, im Alter von 51 Jahren verstorben. Frank war seit 1995 im FBB in der Hauptstelle tätig. Sobald die Sonne schien, war er der Erste, der das Draußensein genoss und ein Sonnenbad nahm. Sein Lachen und seine entspannte Art werden wir vermissen.

_Renate Titze

Am 18. Dezember 2023 verstarb unsere ehemalige Beschäftigte, Renate Titze, im Alter von 66 Jahren. Erst im März hatte sie sich in den Ruhestand verabschiedet, den sie leider nicht mehr genießen konnte. In den fast 45 Jahren ihrer Betriebszugehörigkeit hat sie in unterschiedlichen Gruppen der Zweigstelle Ost und der Hauptstelle gearbeitet. Ab 2012 verstärkte sie die Gruppe von Hannelore Schleppehorst. Renate kam immer gern zur Arbeit, erledigte gern Montagearbeiten und unterstützte dabei auch stets ihre Kollegen.

_David Vorwig

starb völlig unerwartet am 12. Dezember 2023. Er wurde nur 30 Jahre alt. Im September 2015 trat er in den Berufsbildungsbereich der Hauptstelle ein und wechselte im Dezember 2017 zur Zweigstelle Ost, in die Gruppe von Annette Hillebrecht. David liebte die Musik. Er kannte sich sehr gut bei Interpretieren und den Songtiteln aus. David selbst spielte auch leidenschaftlich gern Gitarre. Auf fast jeder Kirmes stand er im Kontakt zu den Schaustellern und seine Freunde unterstützte er hilfsbereit durch seine Computerkenntnisse.

_Detlef Hüsemann

verstarb am 14. Dezember 2023 im Alter von 58 Jahren. Im Februar 2006 nahm Detlef Hüsemann seine Beschäftigung zunächst in der Produktionsküche in Beckum auf. Einige Jahre war er dann außerhalb der Werkstatt, im Integrationsbetrieb Bistro 32, tätig. Ab Juni 2016 verstärkte er die Kerzenproduktion der Zweigstelle Ost, in der Gruppe von Annette Hillebrecht. Privat war Detlef im Malteser-Hilfsdienst aktiv. Was wenig bekannt war ist, dass Detlef sich auf Segelschiffen sehr gern den Wind um die Nase hat wehen lassen.

Und immer sind da Spuren des Lebens - Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an Euch erinnern, uns glücklich und traurig machen
und Euch nicht vergessen lassen.

_Gretel-Brigitte Krohn

Nach schwerer Krankheit verstarb am 28. Dezember 2023, im Alter von 47 Jahren, unsere Beschäftigte Gretel Krohn. Ihr Tod hat uns alle sehr betroffen gemacht. Im Januar 2009 begann sie im Berufsbildungsbereich der Werse-Technik pB. Nachdem sie zunächst in der Ausgabeküche tätig war, wechselte sie ab Dezember 2012 in die Montagegruppe von Mechthild Rubbert und Konstantin Ellebrecht. Sie war über ihre Gruppe hinaus mit vielen Beschäftigten bekannt und konnte mit ihrer lebhaften und oft fröhlichen Art alle auf Trab halten. Sie wird uns in guter Erinnerung bleiben.

_Rita Schlieff

Unsere ehemalige Beschäftigte, Rita Schlieff, starb am 21. Februar im Alter von 52 Jahren. Im September 1992 nahm sie in der Hauptstelle ihre Beschäftigung auf. Nach Stationen in der Zweigstelle Ost und der Halle Kneilmann, wechselte sie im August 2018 in den Seniorenbereich. Im September 2020 verließ sie aus gesundheitlichen Gründen



die Werkstatt. Rita war aufgrund ihrer freundlichen, fröhlichen und humorvollen Art eine Bereicherung für die Gruppe. Sie war ein besonderer Mensch und sehr beliebt. Wir hatten viele gemeinsame, besondere Momente und werden diese stets in unserer Erinnerung bewahren.

_Dirk Rügen

ist am 4. März im Alter von 56 Jahren verstorben. Ab Juni 2012 arbeitete Dirk Rügen als Gruppenleiter in der digitalen Archivierung bei Print-Tec. Zuvor bot er bereits als

Referent Computerkurse für Beschäftigte an. Anfang des Jahres 2019 schied er krankheitsbedingt aus den Werkstätten aus.

_Theo Westphal

Am 8. April verstarb unser ehemaliger Gruppenleiter, Theo Westphal, im Alter von 75 Jahren. Theo Westphal gehörte von 2000 bis zu seinem Vorruhestand im Jahr 2009 zum Team der Druckabteilung bei Print-Tec. Der gelernte Schriftsetzer und Drucktechniker führte als Gruppenleiter die Beschäftigten an die Arbeit mit Druckerzeugnissen und die damals noch notwendige Belichtung von Druckplatten heran. So trug das Blattwerk seinerzeit seine „montierenden Fingerabdrücke“. Theo war ein freundlicher, anerkannter sowie hilfsbereiter Kollege und Gruppenleiter. Auch nach seinem Ruhestand ließ Theo es sich nicht nehmen, den alten Kollegen einen Besuch abzustatten. Wir denken gern an die Zusammenarbeit mit ihm zurück.

_Nachrufe

Und immer sind da Spuren des Lebens - Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an Euch erinnern, uns glücklich und traurig machen
und Euch nicht vergessen lassen.

_Dieter Heinze

Unser ehemaliger Beschäftigter, Dieter Heinze, verstarb am 14. Mai im Alter von 77 Jahren. Im August 1979 nahm er seine Arbeit in der Schreinerei der Hauptstelle auf, der er bis zu seinem Ruhestand, im März 2011, treu blieb.



ist am 15. Mai im Alter von 77 Jahren verstorben. Im April 2012 verabschiedete er sich in den Ruhestand. Ludger Pösentrup nahm im November 1986 seine Beschäftigung in den Werkstätten auf. Bevor er zu Rudi Splietker wechselte, arbeitete er bei den Gärtnern und im Gewächshaus der Zweigstelle Ost. Auch in seinem Zuhause waren der Garten und das Umsorgen von Kaninchen ein gern ausgeübtes Hobby. Stolz berichtete er als Rentner auch von seinem Training in einem Fitnessstudio.

_Ludger Pösentrup

Unser ehemaliger Beschäftigter, Ludger Pösentrup,

HOCHWERTIGE PRODUKTE

wie Geschenkartikel, Wohnaccessoires,
Genussmittel und schöne Dinge fürs Leben!



sozial
regional
handgemacht

» FRED'S HEIMAT

Industriestraße 7 | 48231 Freckenhorst
T. 02581 9457 - 33 | info@freds-heimat.de

» OLFE-LÄDCHEN

- Werksverkauf -

Kruppstraße 22 | 59227 Ahlen
T. 02382 9811 - 16



Hoffladen | Gronhorst 10 | 48231 Freckenhorst
T. 02581 92894 - 240

Besuchen Sie uns auch unter:

www.freckenhorster-werkstaetten.de

oder schreiben Sie uns:

info@freckenhorster-werkstaetten.de



Caritasverband im
Kreisdekanat Warendorf



FRECKENHORSTER
WERKSTÄTTEN

Leben verbindet.

_Termine

08.07.2024 - 26.07.2024

Betriebsurlaub

(Schulferien NRW vom 08.07. - 20.08.2024)

29.07.2024

1. Arbeitstag nach den Betriebsferien

30.08.2024

Jubiläumfest Hauptstelle

An den Standorten finden im Laufe des Jubiläumjahres weitere Feste statt.

04.10.2024

Tag nach Tag der Deutschen Einheit

(Betriebsurlaub)

16.11. + 17.11.2024

Advents-Werkstatt an der Hauptstelle

22.11.2024

Redaktionsschluss

Winterausgabe Blattwerk



20.12.2024

Weihnachtsfeier der Beschäftigten

23.12.2024 - 03.01.2025

Weihnachtsurlaub

06.01.2025

1. Arbeitstag im neuen Jahr

28.02.2025

Karnevalsfeier

03.03.2025

Rosenmontag (Betriebsurlaub)

02.05.2025

Tag nach 1. Mai (Betriebsurlaub)

30.05.2025

Tag nach Christi Himmelfahrt (Betriebsurlaub)

20.06.2025

Tag nach Fronleichnam (Betriebsurlaub)

04.08. - 15.08.2025

Betriebsurlaub

(Schulferien NRW vom 14.07. - 26.08.2025)



Und zum Schluss

präsentiert **Alexander Buckebrede**
aus der Hauswirtschaftsgruppe

„**Die längste Apfelschale vom Hof Lohmann**“.

sozial. menschlich. zuverlässig.



1974-2024

Freckenhorster Werkstätten



- » **1460 Menschen** mit Behinderungen
- » **14 Standorte** im Kreis Warendorf
- » **1 A-Partner** für Industrie und Handel



Bußmanns Weg 14 | 48231 Warendorf | T. 02581 944 - 0
www.freckenhorster-werkstaetten.de



Caritasverband im
Kreisdekanat Warendorf

Mehr als ein Job!

Wir wünschen eine schöne Sommerzeit!

